

Bewußt-Sein für den Frieden

1. Friedenskongreß psychosozialer Berufe

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9107936

Herausgegeben von
Gerhard Bolm, Birgit Jansen, Hans-Peter Nolting,
Sabine Rehahn, Christa Schulze, Gert Sommer
und Bernhard Wilhelmer

in Verbindung mit der
Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie,
der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie
und der Gesellschaft für wissenschaftliche
Gesprächspsychotherapie

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1983

Inhaltsverzeichnis

A	AUFRUF ZUM FRIEDENSKONGREß PSYCHOSOZIALER BERUFE	1
B	VORWORT	4
C	GRUSSWORTE	
	Anne Börner (Kongreßvorbereitungsgruppe)	8
	Edzard Obendiek (Prorektor der Universität Dortmund)	10
	Jutta Horsthofer (Sprecherin des AStA der Universität Dortmund)	11
	Johannes Wildt (Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW))	13
D	KONGRESSBEITRÄGE	
I	DAS HAUPTREFERAT	
	Gert Sommer	
	Atomare Bedrohung und Psychologie	15
II	GEDICHTE ZUM FRIEDEN	
	Erich Fried	34
	Peter Schütt	37
III	BEEINFLUSSUNG DURCH SPRACHE UND BEEINFLUSSTE SPRACHE	
	Gisbert Keseling und Rainer Lutz	
	Hilfen für die Gesprächsführung zum Thema "Krefelder Appell"	39
	Werner Illini und Jürgen Straub	
	Über einige psychologische Faktoren, die dazu beitragen, daß die derzeitige "Sicherheitspolitik" befürwortet oder zumindest ohne Widerspruch hingenommen wird	48
	Angelika Wenzel	
	Überlegungen zur Rhetorik der Friedensbewegung: Sprache der Gewalt, der Hoffnungslosigkeit und des Zweifels, Sprache der Versöhnung	57
	Fritz Michael	
	Die Rolle der Massenmedien im Umfeld rüstungspolitischer Entscheidungen	63

IV	FEINDBILDER, SICHERHEITSKONZEPTE UND POLITISCHE GEWALT	
	Rolf Verres	
	Feindbildabbau und Vertrauensbildung durch persönliche Kontakte mit dem politischen Gegner?	67
	Antonie Fried	
	Begegnungen zwischen Ost und West: Erfahrungen der Friedensorganisation SERVAS	77
	Walter Kreck	
	Zur Frage des Feindbildes	82
	Reinhard Kühnl	
	Rüstung, Krieg und die politische Funktion von Feindbildern	87
	Christoph Strässer	
	Stand und Perspektiven der Friedensbewegung	99
	Hans Werbik	
	Das Sicherheitspolitische Konzept der "Gemeinsamen Sicherheit" - eine mögliche Alternative zur Politik der nuklearen Abschreckung	103
	Hans-Peter Nolting	
	Psychologie politischer Gewalt und Gewaltlosigkeit	110
V	WIDERSTAND, ANGST UND WIDERSTÄNDE	
	Sabine Rehahn	
	Widerstandsbereitschaft und Lebenslauf	118
	Cony Brinkmann, Edith Kosmann, Jürgen Rockahr, Christiane Sprecht, Juliane Strote und Ulrich Wohland	
	Gewaltfreier Widerstand und ziviler Ungehorsam	125
	Anton Schlösser	
	Ohne betriebliche Friedensinitiativen geht es nicht	131
	Gerhard Bolm, Carmen Burian und Bernhard Wilhelmer	
	Produktives Umgehen mit Angst	138
	Erich Fried	
	Scheinbare Atomlethargie: Verdrängungs- und Trostmechanismen	164
VI	KRIEG UND FRIEDEN IM BEWUSSTSEIN - ERZIEHUNG, UMGANGSFORMEN UND WELTBILDER	
	Horst Petri	
	Erziehung mit Gewalt - Erziehung zur Gewalt	167
	Johannes Esser	
	Friedenserziehung in der Familien- und Elternarbeit - sieben Thesen	174
	Wolfgang Grunow	
	Die Bedeutung des personenzentrierten Ansatzes für die Friedensbewegung	179

Birgit Volmerg und Thomas Leithäuser Zur politischen Psychologie des Sicherheitsbewußtseins	186
Eugen Mahler Christliche Botschaft und Apokalypse - ein psychohistorischer Prozeß ohne Zukunft?	195
Bernd Fittkau Innere Bedingungen für den Frieden. Oder: Wieviele Gandhis brauchen wir?	207
Brigitte Dorst Bewußtseinswandel und Friedensbewußtsein	216
Rüdiger Lutz Die Friedenswerkstatt - ein Weg zur Überwindung der apokalyptischen Verzweiflung	226
VII FRAUENFRIEDEN - FRIEDENSFRAUEN?	
Irmelin Schachtschneider "Die Friedfertigkeit" der Frauen. Oder: Warum engagieren sich Frauen in der Friedensbewegung?	230
Renate Kremer Frauenfriedfertigkeit? Männergewalt? Zu den Ursachen und Folgen eines Irrtums	236
Birgit Jansen und Gudrun Siebke Liebe und Mittelstreckenraketen? Militarisierung des Alltags und Geschlechterwiderspruch	247
Freia Hoffmann "Im Felde da ist der Mann noch was wert"	253
VIII MILITÄRISCHE FORMIERUNG DES GESUNDHEITSWESENS	
Anne Börner Gesundheitssicherstellungs- bzw. Gesundheitsschutzgesetz und Katastrophenmedizin	261
Hans-Ludwig Siemen Die Vergangenheit der Psychiatrie als Problem der Gegenwart	267
Dirk K. Wolter Militärpsychiatrie in der Bundesrepublik	273
Thomas Bock Wi(e)der eine Psychiatrie der Armut - Vision einer Psychiatrie der 80er Jahre	280

VIII

IX	WER VERDIENT AN RÜSTUNG? Michael Brzoska Rüstung und Ökonomie	284
X	GIFTGAS - EINE VERNACHLÄSSIGTE GEFAHR Wolfgang Bolm Gegen die Aufrüstung mit chemischen Massenver- nichtungsmitteln: Medizinische Argumente am Beispiel der "Nervengase"	292
	Waldemar Stadtherr US-amerikanisches Nervengiftgas in der Bundesre- publik	298
E	ABSCHLUSSERKLÄRUNG DES FRIEDENSKONGRESSES PSYCHOSOZIALER BERUFE	300
F	EINE UMFRAGE Ernst Liebhart Ergebnisse einer Befragung der Kongreßteilnehmerinnen und -teilnehmer	303
G	DIE AUTORINNEN UND AUTOREN	309